

Gemeinde Risch



## Leitbild

Gemeindeentwicklungs-  
strategie mit Legislatur-  
zielen 2015 - 2018



## Gemeinderat Risch

**Peter Hausherr**

Gemeindepräsident, Vorsteher Stabstellen Präsidiales

**Rudolf Knüsel**

Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

**Markus Scheidegger**

Vorsteher Abteilung Bildung/Kultur

**Roland Zerr**

Vorsteher Abteilung Soziales/Gesundheit

**Francesco Zoppi**

Vorsteher Abteilung Finanzen/Controlling

**Ivo Krummenacher**

Gemeindeschreiber

## Impressum

Fotos:

Hans Galliker

Auflagenzahl:

150

Druck:

Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz

Layout:

Simona Studer

## Vorwort



Liebe Leserin  
Lieber Leser

Unser neues Leitbild zeigt die grundsätzlichen und allgemein gültigen Vorstellungen über die Weiterentwicklung der Gemeinde Risch auf. Das Leitbild soll Orientierung für die Mitglieder der Behörden der Gemeinde Risch, unsere Einwohnerinnen und Einwohner, speziell aber auch für unsere Mitarbeitenden schaffen.

Das Leitbild stützt sich auf die Gemeindeentwicklungsstrategie, kurz GES, ab. Diese definiert die Grundprinzipien und das Selbstverständnis der Gemeinde Risch. Als strategisches Führungsinstrument gewährleistet sie, dass die gesellschaftliche, räumliche und finanzielle Entwicklung der Gemeinde mit den Zielen und den Ressourcen übereinstimmt. Die GES gibt uns Orientierung und Handlungssicherheit. Gleichzeitig wirkt sie motivierend nach innen in die Verwaltung und definiert die Grundsätze der Kommunikation nach aussen, zur Bevölkerung.

Die GES basiert auf einer umfassenden Standortbestimmung und daraus formulierten Leitsätzen. Sie zeigt auf, wofür wir stehen und wie sich die Gemeinde weiter koordiniert und zukunftsgerichtet entwickeln wird und soll. Die Umsetzung der GES ist in den Legislaturzielen 2015 bis 2018 abgebildet, die weiter verfeinert und in den Verwaltungsalltag integriert werden.

Die GES passt sich in das Erscheinungsbild der Gemeinde Risch ein. Sie gliedert sich nahtlos in den überarbeiteten und modernisierten Auftritt der Gemeinde ein. Zusammen mit dem neuen Internetauftritt und der erneuerten gemeindlichen Informationszeitschrift Riz, Rischer Zeitung, soll sie zum Selbstverständnis unserer Gemeinde beitragen.

Im Zuge der Erneuerung unseres Auftritts nach aussen haben wir auch den Slogan der Gemeinde angepasst. Anstelle von Risch – Agil leben und arbeiten am Dreh und Angelpunkt, heisst unser Merkmal neu: Risch – Anschluss garantiert. Wir haben diesen Slogan gewählt, weil er kurz, prägnant und einprägsam ist. Er funktioniert in allen Bereichen, wie der Wirtschaft, Bildung, Verkehr als auch Leben und Freizeit.

Alle Änderungen passen zu unserer attraktiven, dynamischen und sympathischen Gemeinde und zeigen, dass wir gewappnet sind für die Herausforderungen der Zukunft. Anschluss garantiert!

Peter Hausherr  
Gemeindepäsident

Datum der Verabschiedung : 17. März 2015



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Leitbild	7
2. Gemeindeentwicklungsstrategie mit Legislaturzielen	8
2.1 Einleitung	8
2.1.1 Ausgangslage und Ziel	8
2.1.2. Leitsätze, Strategie und Umsetzung – der Prozess	8
2.1.3. Stellenwert und Einbettung GES	8
2.3. Handlungsfelder und Leitsätze	10
2.4. Strategie und Legislaturziele	11
Verwaltung und Kommunikation	12
Siedlung	16
Wirtschaft	20
Verkehr	24
Bildung	28
Finanzen	30
Sozialraum und Infrastruktur	32
Kultur, Freizeit und Landschaft	34

# Leitbild

Risch –  
Anschluss garantiert





## Risch – Anschluss garantiert

Wir wollen die Gemeinde Risch als sympathischen Lebens- und dynamischen Wirtschaftsraum gestalten, fördern und pflegen.

Wir **R**denken konstruktiv und sind im offenen Dialog mit der Bevölkerung. Dies erreichen wir mit einer effizienten Gemeindeverwaltung und einer ehrlichen, transparenten und aktiven Information**S**politik.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir zeitgemässe Arbeitsbedingungen, richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Personalentwi**C**klung und bieten verschiedene Ausbildungsplätze an. Von den Mitarbeitenden erwarten wir eigenverantwortliches Handeln und Identifikation mit der Gemeinde. Wir ne**H**men die Anliegen und Bedürfnisse der Rischer Einwohner und Einwohnerinnen ernst und laden die gesamte Bevölkerung zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben ein.

**R**isch strebt eine hohe Qualität des Lebensraums an. Dazu wollen wir Kulturland und **B**Oden mit der Förderung von verdichtetem Bauen schonen. Der weiteren Entwicklung des Zen**T**rum Rotkreuz schenken wir besondere Beachtung. Die Funktion des Ortskerns soll gestär**K**t werden.

Wir wollen ein weltoffener, profilierte**R** und engagierter Wirtschaftsstandort bleiben. Dazu gehört ebenso eine effiziente, mod**E**rne Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer.

Risch steht auch in Zukunft für eine hohe Qualität in der Bild**U**ng. Die öffentlichen Räume und Einrichtungen für Jung und Alt werden nachhaltig und **Z**weckmässig weiterentwickelt.

Unsere Ziele basieren auf gesunden Finanzen. Ausgaben und Investitionen sollen ohne Verschiebung auf kommende Generationen gedeckt werden.

Zusammen sind wir Risch. Anschluss garantiert.

## **2. Gemeindeentwicklungsstrategie mit Legislaturzielen**

### **2.1. Einleitung**

#### **2.1.1 Ausgangslage und Ziel**

Die hohen Standortqualitäten von Risch führten in den letzten Jahren zu einer starken Planungs- und Bautätigkeit, die in naher Zukunft nicht abbrechen wird. Um eine koordinierte, zukunftsgerichtete Entwicklung zu gewährleisten, hat der Gemeinderat in seiner Klausur im Frühling 2012 entschieden, eine umfassende Gemeindeentwicklungsstrategie, kurz GES, auszuarbeiten.

Basierend auf den heutigen Rahmenbedingungen will sich der Gemeinderat mit der Gemeindeentwicklungsstrategie einerseits umfassend mit der Zukunft der Gemeinde befassen, andererseits verfolgt er das Ziel, die gemeindeeigenenen Liegenschaften zukunftsgerichtet zu entwickeln. Zentrale Themen sind die Bevölkerungsentwicklung, Fragen der Lebens- und Wohnqualität, Erholungs- und Freizeitangebote, Umwelt und Landschaft, Verkehrs- und Dorfkernentwicklung, Verwaltungsführung und Kommunikation sowie Energie und Finanzen.

#### **2.1.2. Leitsätze, Strategie und Umsetzung – der Prozess**

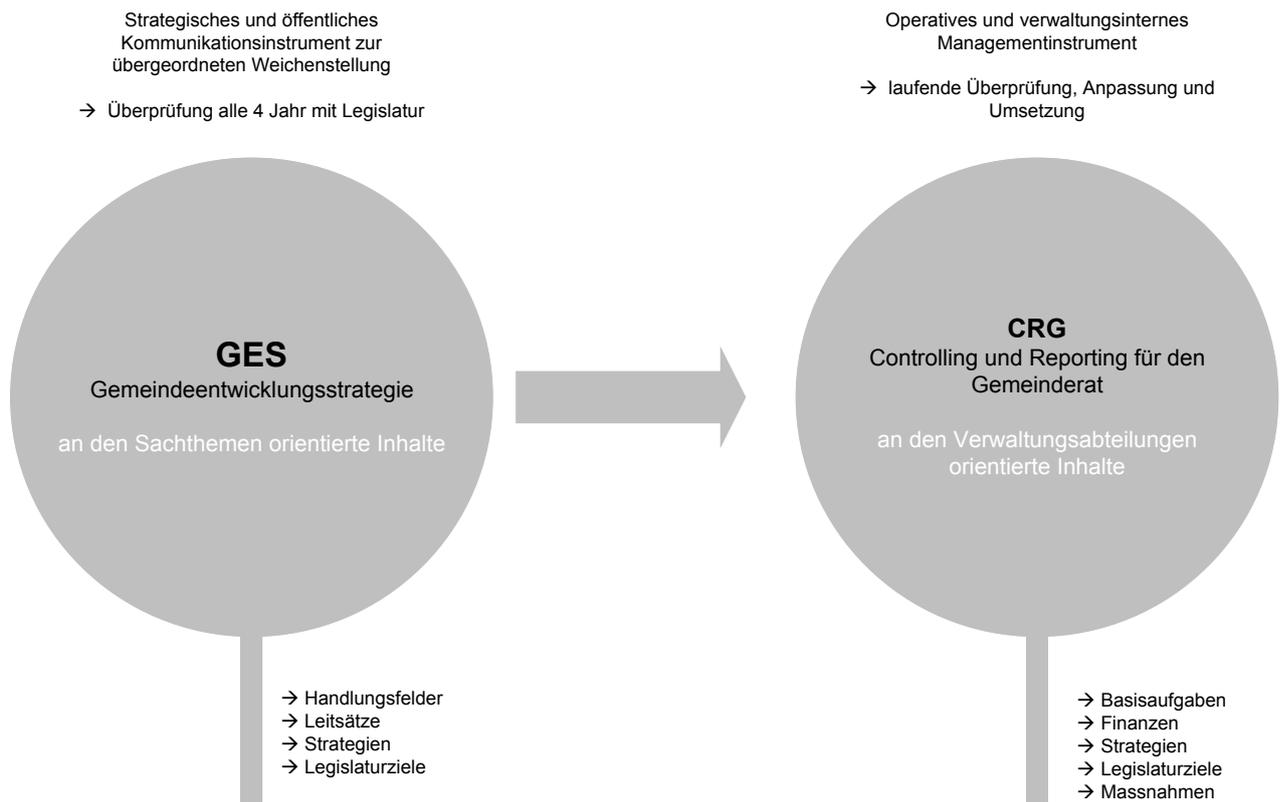
Drei Schritte sollen zu einer zukunftsgerichteten Gemeindeentwicklung führen: Leitsätze, Strategie und Legislaturziele.

Der Prozess startete mit einer umfassenden Standortbestimmung. Sie stützte sich auf eine verwaltungsinterne Befragung sowie die vorhandenen kommunalen, regionalen und kantonalen Grundlagen. Die Standortbestimmung diente dazu, Handlungsfelder aufzuzeigen, ihre Potenziale und Konflikte zu benennen und entsprechende Leitsätze zu formulieren. Auf dieser Basis wurde die Gemeindeentwicklungsstrategie erarbeitet. Als schlankes, strategisches Führungsinstrument für die politische Behörde beschränkt sie sich auf die wesentlichsten Inhalte in den Verwaltungsbereichen Präsidiales, Planung/Bau/Sicherheit, Bildung/Kultur, Finanzen/Controlling sowie Soziales/Gesundheit. Sie gewährleistet, dass die räumliche, strategische und finanzielle Entwicklung der Gemeinde optimal auf ihre Ressourcen und die gewünschten Qualitäten abgestimmt wird. Auf Grundlage der Entwicklungsstrategie erfolgte die Formulierung der Legislaturziele, welche die Basis für eine zielgerichtete Umsetzung bilden.

Das Vorgehen basierte auf einer einfachen Projektorganisation. Die inhaltliche Leitung lag bei einem Steuerungsausschuss. Er setzte sich zusammen aus Peter Hausherr (Gemeindepräsident), Ruedi Knüsel (Gemeinderat Planung/Bau/Sicherheit), Ivo Krummenacher (Gemeindeschreiber, Stabstelle Präsidiales) und Patrik Birri (Abteilungsleiter Planung/ Bau/Sicherheit) sowie Barbara Gloor und Jürgen Hengsberger vom Planungsbüro Metron Raumentwicklung AG, Brugg. Dem Steuerungsausschuss stand während des ganzen Prozesses eine Begleitgruppe zur Seite, die gewährleistete, dass das Know-how der Verwaltung in den Prozess einfließt. In der Begleitgruppe hatten die Geschäftsleiter der entsprechenden Verwaltungsabteilungen Einsitz. Die strategischen Zwischenentscheide und der Beschluss der Gemeindeentwicklungsstrategie erfolgt(e) durch den Gemeinderat.

### 2.1.3. Stellenwert und Einbettung GES

Die Gemeindeentwicklungsstrategie ist ein öffentliches Kommunikationsinstrument und sorgt für eine strategische, übergeordnete Weichenstellung. Sie umfasst acht Handlungsfelder und die jeweiligen Leitsätze, die dazugehörigen Strategien und konkreten Legislaturziele. Die Leitsätze und Strategien der GES haben über eine Legislaturperiode von 4 Jahren hinaus Gültigkeit. Die Legislaturziele sind Basis für das Controlling und Reporting für den Gemeinderat (CRG). Dieses ist als dynamisches, verwaltungsinternes Managementinstrument zu verstehen, das die detaillierten Massnahmen festlegt. Das CRG wird laufend, auch innerhalb eines Geschäftsjahrs, überprüft und angepasst.



Schema Stellenwert und Zusammenhang GES und CRG

### **2.3. Handlungsfelder und Leitsätze**

Die GES baut auf dem Leitbild der Gemeinde Risch sowie auf einer Grundlagenanalyse (Sicht von aussen) und einer verwaltungsinternen Befragung (Sicht von innen) auf.

In diesem Sinn und auf Basis der Anliegen aus den einzelnen Verwaltungsbereichen gilt für die Gemeindeentwicklungsstrategie der Leitspruch "Risch – Anschluss garantiert".

Acht Handlungsfelder mit jeweiligen Leitsätzen konkretisieren dieses übergeordnete Ziel:

#### **1. Verwaltung und Kommunikation**

Risch steht für eine dialogorientierte und effiziente Gemeindeverwaltung.

#### **2. Siedlung**

Risch steht für eine hohe Lebensqualität mit Vielfalt und starker Identität.

#### **3. Wirtschaft**

Risch steht für einen Nährboden für wirtschaftlichen Erfolg.

#### **4. Verkehr**

Risch steht für einen effizienten Verkehr.

#### **5. Bildung**

Risch steht ein für eine hohe Qualität in der Bildung.

#### **6. Finanzen**

Risch steht für gesunde Finanzen.

#### **7. Sozialraum und Infrastruktur**

Risch steht für öffentliche Räume und Einrichtungen für Jung und Alt.

#### **8. Kultur, Freizeit und Erholung**

Risch steht für ein abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot.

## 2.4. Strategie und Legislaturziele

Im folgenden Hauptteil der GES ist für jedes der acht Handlungsfelder der Leitsatz näher präzisiert. Einzelne Strategien legen dar, wie die Leitsätze zu verfolgen sind, und dienen der Festlegung der Legislaturziele als Grundlage. Die Legislaturziele werden mit jeder neuen Legislaturperiode überarbeitet. Die Leitsätze und Strategien bleiben im Sinn einer strategischen, langfristigen Weichenstellung über die Legislaturperiode hinaus gültig (siehe Kapitel 1.3 Stellenwert und Einbettung GES).

Jedes Handlungsfeld ist wie folgt aufgebaut:

### Leitsatz

Erläuterung Leitsatz

### Strategie

Erläuterung Einzelstrategien

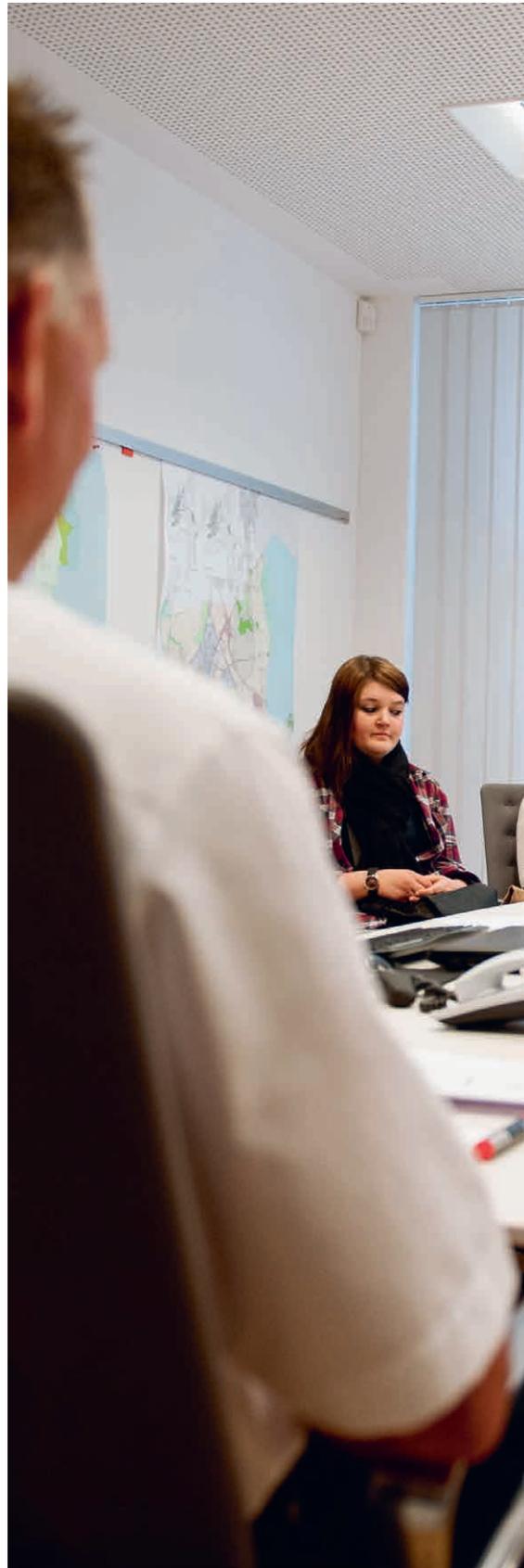
### Legislaturziele 2015 - 2018

Erläuterung Legislaturziele, Zeit und Zuständigkeit

## Handlungsfeld 1 Verwaltung und Kommunikation

**Risch steht für eine dialogorientierte und effiziente Gemeindeverwaltung.**

Nach innen wie nach aussen arbeitet die Gemeindeverwaltung dialogorientiert, mit dem Ziel Vertrauen zu schaffen und Verwaltungsgeschäfte effizient zu bewältigen.





## **Verwaltung und Kommunikation**

### **Strategie**

- S1-1** Die Verwaltung steht intern und auch nach aussen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft im offenen Dialog und versteht Kommunikation als offene, transparente und ehrliche Informationspolitik der politischen Behörde.
- S1-2** Der Bevölkerung werden situationsgerechte und angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten geboten.
- S1-3** Die Gemeinde pflegt die überkommunale Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und setzt dabei auch auf die Organisation ZUGWEST als Drehscheibe für die Abwicklung gemeindeübergreifender Projekte (siehe auch Strategie Wirtschaft S3-3).
- S1-4** Die Verwaltungsführung richtet sich darauf aus Vertrauen zu schaffen. Verwaltungsgeschäfte werden mit kurzer Reaktionszeit und effizient bearbeitet. Die Erreichung der Strategien und Legislaturziele wird durch ein systematisches Controlling überprüft.
- S1-5** Die Stabstellen Präsidiales übernehmen in ausgewählten abteilungsübergreifenden Vorhaben die Koordination und gegebenenfalls die Federführung.

### **Legislaturziele**

- L1-1 **Kommunikationskonzept****  
Unter Einbezug der vorhandenen Grundlagen werden die Grundsätze der Kommunikation definiert und kommuniziert. Als übergeordnetes Steuerungsinstrument wird ein Kommunikationskonzept erarbeitet, das Themen wie die Information und den Einbezug der Bevölkerung, den Internetauftritt der Gemeinde Risch und auch Leitlinien für die tägliche Kommunikation mit der Bevölkerung und Vertretern der Wirtschaft abdeckt.

Zeit: 2016

Zuständigkeit: Stabstelle Präsidiales, Ivo Krummenacher

**L1-2 Verwaltungsführung und -koordination**

Es werden abteilungsübergreifende Themen evaluiert und definiert. Die Stabstelle Präsidiales übernimmt bei Projekten in diesen verwaltungsübergreifenden Themenbereichen die Koordination und gegebenenfalls auch die Federführung.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Stabstelle Präsidiales, Ivo Krummenacher

**L1-3 Gemeindeordnung**

Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben wird eine Gemeindeordnung erarbeitet.

Zeit: 2017

Zuständigkeit: Stabstelle Präsidiales, Ivo Krummenacher



## Handlungsfeld 2 Siedlung

**Risch steht für eine hohe Lebensqualität mit Vielfalt und starker Identität.**

Eine hohe Wohnqualität und Attraktivität für die Menschen kennzeichnen die nachhaltige Siedlungsentwicklung von Risch. Die Bevölkerung und auch neu Zuziehende werden zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben eingeladen.





## Siedlung

### Strategie

- S2-1** Die Gemeinde Risch strebt eine qualitativ hochwertige Siedlungsentwicklung zur Erhaltung und Aufwertung einer hohen Lebensraumqualität an. Die Siedlungsentwicklung erfolgt interdisziplinär (Raum-, Verkehrs- und Freiraumplanung sowie soziale und ökonomische Aspekte) und die Gemeinde ist bestrebt, die Inanspruchnahme und den Verbrauch von Boden und Kulturland durch die Förderung von verdichtetem Bau zu minimieren. Damit handelt sie im Sinn einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung und berücksichtigt die übergeordneten Vorgaben von Kanton und Bund
- S2-2** Besondere Beachtung schenkt die Gemeinde der Weiterentwicklung im Zentrum Rotkreuz sowie der Nutzung des Potenzials rund um den Bahnhof und des Arbeitsgebiets. Das Ortsbild soll mit einer angemessenen Verdichtung aufgewertet werden. Die bestehenden Qualitäten an den gut erschlossenen Lagen in Rotkreuz sollen erhalten werden. Die Funktion als Ortskern wird gestärkt und weiterentwickelt. Die Rahmenbedingungen für Hochhäuser werden durch das Hochhauskonzept gesetzt und aktiv in die Ortsentwicklung einbezogen.
- S2-3** In den Ortsteilen Risch, Buonas und Holzhäusern gilt es, die Siedlungsqualität zu erhalten und ortsverträglich zu fördern. Historisch wertvolle Bauten und Gebäudeensembles werden bewahrt und bei Bedarf gemäss ihren Schutzziele weiterentwickelt.
- S2-4** Bei der Siedlungsentwicklung werden soziale Aspekte wie zugängliche und nutzbare Aussenräume, vielfältige Lebensmöglichkeiten im Alter, Wohnangebote für verschiedene Altersgruppen und Bevölkerungsschichten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Integration neu Zugezogener, eine ausgewogene Bevölkerungsdurchmischung und ein gutes Verhältnis zwischen Wohnbevölkerung und Arbeitsplätzen, berücksichtigt. Die Gemeinde nimmt zur Förderung dieser Aspekte eine aktive Rolle ein und arbeitet mit Grundeigentümern und Investoren zusammen.

**S2-5** Als bedeutender Bestandteil einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung wird der Siedlungsraum umfassend vor Hochwasser geschützt.

**S2-6** Die Gemeinde Risch verfolgt mit dem Label Energiestadt sieben Leitziele für eine nachhaltige Energiepolitik.

### Legislaturziele

#### **L2-1 Kommunale Richt- und Nutzungsplanung**

Um den Anforderungen an eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung gerecht zu werden und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten, werden der gemeindliche Richtplan und der Zonenplan nach Bedarf abgepasst bzw. fortgeführt.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

#### **L2-2 Aktiver Einfluss zur Förderung von hochwertigem, verdichtetem Bauen**

Bei Neuüberbauungen und insbesondere auch bei der Erneuerung alter Arealüberbauungen werden weiterhin Quartiergestaltungspläne, Bebauungspläne und Arealüberbauungen forciert. Die aktive Zusammenarbeit mit Grundeigentümern und Investoren wird gesucht, und für die Qualitätssicherung kommen Konkurrenzverfahren oder im Einzelfall auch Fachgutachterverfahren zum Einsatz.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

#### **L2-3 Identitätsförderung und Stärkung Bahnhofareal**

Die Planungen im Ortskern rund um den Bahnhof werden zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, zur Abstimmung mit der Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung und um eine optimale Nutzung der gemeindeeigenen Liegenschaften zu garantieren weiterverfolgt.

Zeit: läuft

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

**L2-4 Umgang mit Reserveflächen**

Der Umgang mit der OelB-Zone Binzi und der Erlass der Ortsbildschutzzone Binzmühle werden geklärt.

Die OelB-Zone Feld eignet sich als langfristige Reservefläche für öffentliche Nutzungen. Die Zonierung soll dementsprechend beibehalten werden.

Für das Areal an der Buonaserstrasse soll eine gesamtheitliche Planung erstellt und in einem Bebauungsplan festgesetzt werden. Der westliche Teil des Areals soll vorerst nicht überbaut und als Reservefläche freigehalten werden.

Zeit: läuft

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

**L2-5 Hochwasserschutz**

Die laufenden Hochwasserschutzmassnahmen werden weitergeführt.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

## Handlungsfeld 3 Wirtschaft

### Risch steht für wirtschaftlichen Erfolg.

Die Gemeinde profiliert sich weiter als vielseitiger, weltoffener und engagierter Wirtschaftsstandort im Zentrum der Schweiz.





## Wirtschaft

### Strategie

- S3-1** Die Gemeinde ist aktiv und schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für ein Wirtschaftswachstum. Sie strebt eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung an.
- S3-2** Die Standortgunst wird durch weiche wie auch harte Faktoren bestimmt. Die Gemeinde stellt sicher, dass die Lagequalitäten, die Steuersituation und die gute Erreichbarkeit bewahrt und gestärkt werden.
- S3-3** Die Gemeinde pflegt ihr Netzwerk auf kommunaler Ebene sowie in der Wirtschaftsregion ZUGWEST und legt bei ihrer wirtschaftlichen Entwicklung auch Wert auf die regionale Abstimmung.
- S3-4** Die Gemeinde fördert die Rahmenbedingungen für die Bewahrung und Weiterentwicklung des Nahversorgungsangebots wie auch der Versorgung der Bevölkerung mit Gütern ausserhalb des täglichen Bedarfs im Zentrum von Rotkreuz.
- S3-5** Im Arbeitsgebiet und in den Mischgebieten wird eine hochwertige städtebauliche Entwicklung fortgeführt. Das Hochhauskonzept gibt die Rahmenbedingungen für Hochhäuser vor und wird aktiv in die Entwicklung einbezogen.
- S3-6** Die Gemeinde pflegt die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und fördert dabei den Nutzen und die Synergien, die sich mit der Ansiedlung des Informatik-Departements ergeben.

### Legislaturziele

#### L3-1 Kontaktpflege mit Unternehmen

Die etablierten Massnahmen zur Förderung der in Risch ansässigen Unternehmen, etwa die Treffen mit Gewerbeverein, Unternehmensanlässe oder Unternehmensbesuche, werden aktiv weiter verfolgt.

Zeit: laufend

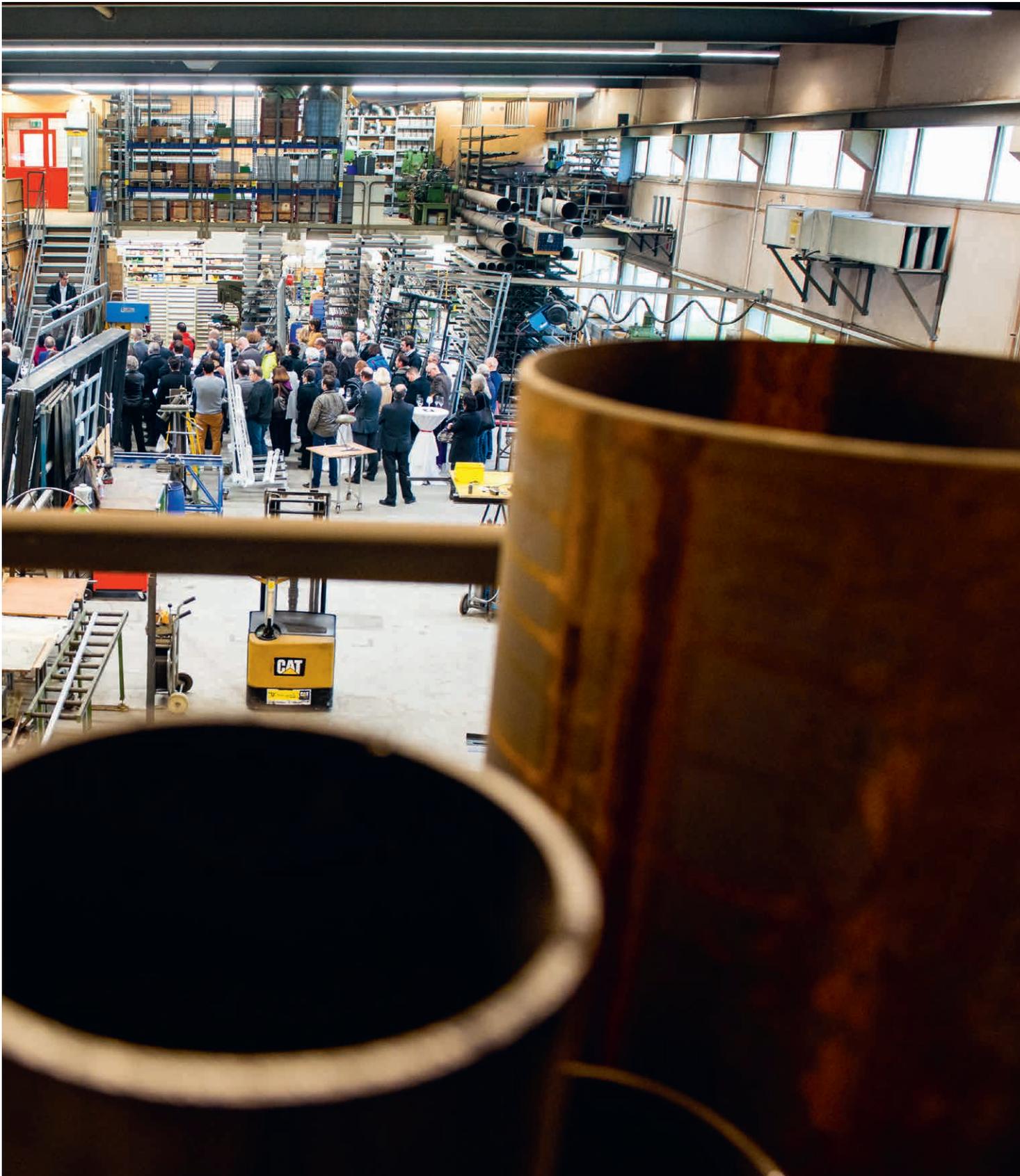
Zuständigkeit: Stabstelle Präsidiales, Ivo Krummenacher

#### L3-2 Aktive Rolle im Netzwerk ZUGWEST

Die Zusammenarbeit im Netzwerk ZUGWEST wird weitergeführt. Insbesondere sollen die Verbesserung der ÖV-Drehscheibe Rotkreuz und die effiziente Abwicklung gemeindeübergreifender Projekte thematisiert werden.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Stabstelle Präsidiales, Ivo Krummenacher



## Handlungsfeld 4 Verkehr

**Risch steht für einen effizienten Verkehr.**

Risch entwickelt in enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern ein effizientes Verkehrssystem für alle Verkehrsteilnehmenden.





## Verkehr

### Strategie

- S4-1** Die Verkehrsinfrastruktur soll mit dem Verkehrsaufkommen Schritt halten. Ein zentrales Anliegen ist deshalb die angemessene Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur.
- S4-2** Eine kommunale Verkehrsstrategie nimmt die Bedürfnisse und Anforderungen der verschiedenen Verkehrsträger auf und sorgt für eine konsequente Abstimmung zwischen Verkehrs- und Siedlungsentwicklung.
- S4-3** Die im kantonalen Richtplan festgehaltenen Vorhaben im Bereich der Kantonsstrassenprojekte sind von zentraler Bedeutung und werden von der Gemeinde weiter vorangetrieben.
- S4-4** Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des öffentlichen Verkehrs und der zentralen Lage des Bahnhofs wird die Zusammenarbeit mit den Bahn- und Busverkehrsunternehmen weiter intensiviert. Die Weiterentwicklung als regionale ÖV-Drehscheibe gewährleistet eine optimale Anbindung an die Zentren.
- S3-5** Für den Fuss- und Veloverkehr sollen die Netzlücken geschlossen, eine optimale Anknüpfung an den öffentlichen Verkehr sichergestellt und die Sicherheit verbessert werden. Attraktive Passagen für den Fuss- und Veloverkehr sollen in Nord-Süd-Richtung dazu beitragen, das Zentrum näher zusammenzuführen.

### Legislaturziele

#### L4-1 **Kommunales Verkehrskonzept und gemeindlicher Teilrichtplan Verkehr**

Als zentrale Planungsgrundlage wird ein kommunales Verkehrskonzept erarbeitet. Gestützt auf eine raumplanerische Strategie stellt das Konzept die Koordination der einzelnen Verkehrsträger (öffentlicher Verkehr, motorisierter Verkehr, Industrieverkehr und Langsamverkehr inkl. Schulwege) untereinander sicher und sorgt für eine Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Wichtige überkommunale Grundlagen bilden das Agglomerationsprogramm und der kantonale Richtplan. Die planungsrechtliche Festlegung erfolgt mit der Erstellung des Teilrichtplans Verkehr.

Zeit: 2015

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

#### L4-2 **Querung Bahnhof**

Der Bau einer zusätzlichen Passage östlich der heute bestehenden Unterführung für den Fussverkehr zur Querung des Bahnhofs in Nord-Süd-Richtung wird forciert. Eine Anbindung dieser Querungsmöglichkeit an das Velonetz ist bezüglich des Kosten- und Nutzenverhältnisses zu prüfen und auf das Velonetz abzustimmen. Im Kontext der Bahnhofsentwicklung wird langfristig auch die Verbreiterung der bestehenden Unterführung verfolgt.

Zeit: 2015

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

#### L4-3 **Schliessung Netzlücken**

Im Fuss- und Velowegnetz werden sukzessive die Netzlücken geschlossen.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

#### L4-4 **Projekt Bügel**

Aktive Förderung des Autobahnzubringers ab der Industriestrasse (auch im Hinblick auf die Anbindung der Umfahrung Cham-Hünenberg) und Festsetzung im kantonalen Richtplan anstreben.

Zeit: läuft

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri



## Handlungsfeld 5 **Bildung**

### **Risch steht ein für eine hohe Qualität in der Bildung.**

Risch bietet Kindern und Jugendlichen einen Unterricht auf hohem Niveau. Die Gemeinde gewährleistet ein vielseitiges Angebot der Tagesschule, der Musikschule, der Bibliothek und der Erwachsenenbildung.





## Bildung

### Strategie

- S5-1** Es werden Systeme geschaffen, um die Herausforderung der Heterogenität bewältigen zu können.
- S5-2** Die Schulraumplanung 2014 wird umgesetzt. An den Standorten Risch, Holzhäusern, Binzmühle und Langmatt wird festgehalten. Der Ausbau noch fehlender Raumkapazitäten wird auf den Standort Rotkreuz konzentriert.
- S5-3** Das vielseitige Angebot der Tagesschule, der Musikschule, der Bibliothek und der Erwachsenenbildung bleibt erhalten.
- S5-4** Die Gemeinde pflegt die Zusammenarbeit mit Gewerbe, Wirtschaft, Vereinen und weiterführenden Schulen.

### Legislaturziele

#### **L5-1 Massnahmen Schulraumplanung**

Die in der Schulraumplanung 2014 vorgesehenen Massnahmen werden wegen

- Wachstum der Schülerzahlen,
- Standardanpassungen an neue Lehr- und Lernformen,
- Vervollständigung des Tagesstrukturangebotes und
- Erneuerungs- oder Ersatzbedarf einzelner Schulgebäude bedarfsgerecht umgesetzt.

Zeit: läuft

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri  
Abteilung Bildung/Kultur, Michael Fuchs

#### **L5-2 Projekt "Umgang mit Heterogenität"**

Das Projekt "Umgang mit Heterogenität" wird in die Unterrichtsentwicklung integriert und zusammen mit dieser umgesetzt. Das Teilprojekt "Schuleingangsstufe" wird geklärt.

Zeit: 2015 - 2016

Zuständigkeit: Abteilung Bildung/Kultur, Michael Fuchs

## Handlungsfeld 6 Finanzen

### Risch steht für gesunde Finanzen.

Risch ist finanziell gesund und schafft langfristig Reserven. Die Gemeinde richtet ihre Finanzpolitik danach aus, dass die laufenden Ausgaben wie auch die Investitionen ohne Neuverschuldung und ohne Verschiebung von Lasten auf kommende Generationen gedeckt werden.





## Finanzen

### Strategie

Die aktuelle Finanzstrategie findet sich in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 auf Seite 34 "Zielvorgaben der strategischen Finanzplanung (Finanzstrategie)", siehe:

<http://www.zg.ch/behoerden/gemeinden/risch-rotkreuz/politik/gemeindeversammlung/2012>

### Legislaturziele

#### L6-1 Anpassung der Finanzstrategie

Die neue Finanzstrategie soll darauf ausgerichtet sein, den kommenden Generationen keine Schulden zu überlassen. Dementsprechend werden die Schulden der Gemeinde transparent ausgewiesen und eine Nettoverschuldung ist zu vermeiden.

Zeit: 2015

Zuständigkeit: Abteilung Finanzen/Controlling, Dieter Müller

#### L6-2 Laufende Aufgaben und Ausgaben

Die laufenden Aufgaben und Ausgaben werden auf den haushälterischen und wirtschaftlichen Umgang mit den verfügbaren Mitteln überprüft.

Zeit: 2015

Zuständigkeit: Abteilung Finanzen/Controlling, Dieter Müller

## Handlungsfeld 7 Sozialraum und Infrastruktur

**Risch steht für öffentliche Räume und Einrichtungen für Jung und Alt.**

Risch schöpft das Potenzial seiner öffentlichen Räume und Einrichtungen aus und entwickelt sie nachhaltig weiter. Jung und Alt profitieren von einer zentralen öffentlichen Infrastruktur.





## Sozialraum und Infrastruktur

### Strategie

- S7-1** Die öffentlichen Bauten, Anlagen und Grundstücke wie auch die Strassenräume, die öffentlichen Bereiche und Plätze werden zur Förderung der Lebensraumqualität weiterentwickelt. Die Gemeinde ist bestrebt, das Sicherheitsniveau im öffentlichen Raum zu erhalten und zu steigern.
- S7-2** Die Gemeinde Risch verfolgt ein aktives Boden- und Liegenschaftsmanagement. Einerseits werden dabei Grundstücke als langfristige Reserven bewahrt und andererseits gezielt Grundstücke und Liegenschaften an strategisch wichtigen Lagen erworben.
- S7-3** Die Gemeinde strebt in Kooperation mit anderen Körperschaften und privaten Akteuren ein gutes Pflege- und Betreuungsangebot sowie ausreichende Pflegeplätze an.

### Legislaturziele

- L7-1 Aktives Management öffentlicher Bauten, Anlagen und Grundstücke**  
Eine nachhaltige Entwicklung und zweckmässige Abstimmung der öffentlichen Bauten, Anlagen und Grundstücke erfordert eine abgestimmte Planung, Koordination und aktive Bewirtschaftung. Die Grundlagen dafür sind weitgehend vorhanden (z.B. Landstrategie, Schulraumplanung, Immobilienzustandsbewertung). Im Vordergrund steht das Zusammenführen der Grundlagen (Erstellung einer Gesamtübersicht und einer Raumnutzungsanalyse) und die aktive Bewirtschaftung.

Zeit: 2015

Zuständigkeit: Abteilung Soziales/Gesundheit, Hans-Peter Fähndrich  
Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri  
Abteilung Bildung/Kultur, Michael Fuchs

- L7-2 Strategie Leben im Alter**

Gemäss der Strategie "Leben im Alter" werden die institutionellen Strukturen weiterentwickelt, die auf den folgenden drei Pfeilern beruhen:

1. Die Einwohnergemeinde Risch ist Bestellerin von Pflege- und Betreuungsangebot.
2. Die Stiftung ist als Betreiberin der Einrichtungen, die Leistungserbringerin.
3. Eine neu zu gründende Körperschaft ist die Eigentümerin der Immobilien und damit Vermieterin.

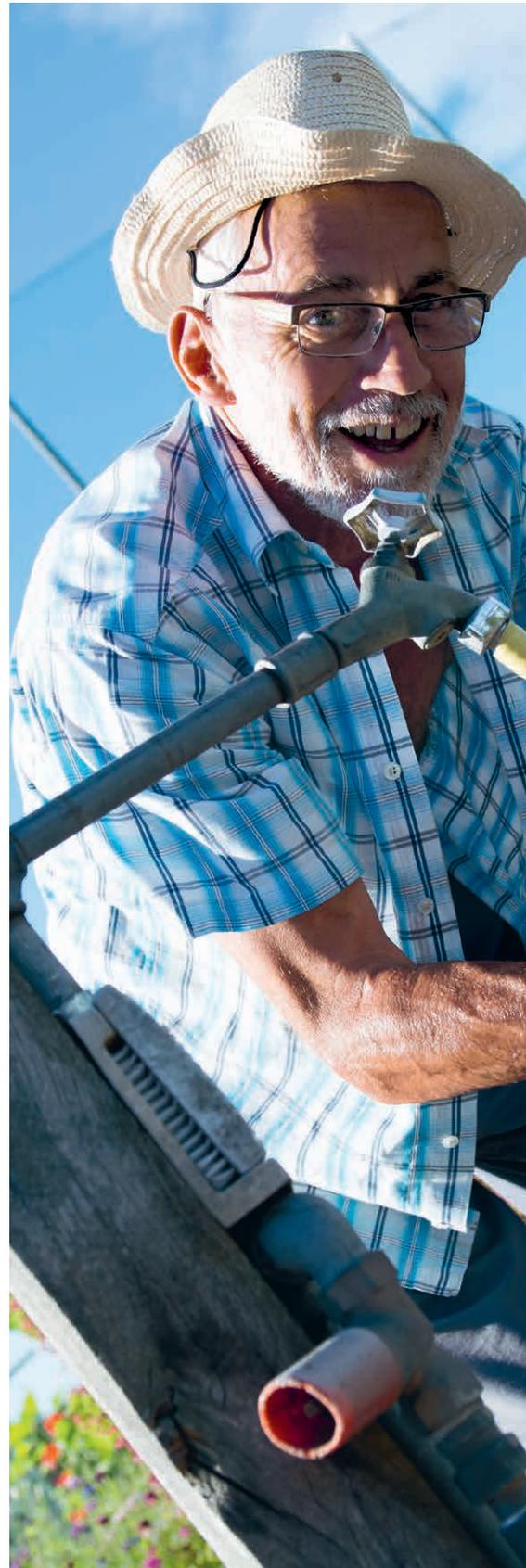
Zeit: läuft

Zuständigkeit: Abteilung Soziales/Gesundheit, Hans-Peter Fähndrich

## Handlungsfeld 8 **Kultur, Freizeit und Landschaft**

**Risch steht für ein abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot.**

Die Gemeinde Risch stärkt und ergänzt ihr Angebot in den Bereichen Kultur, Sport und Erholung in Abstimmung mit den Belangen von Umwelt und Natur.





## Kultur, Freizeit und Landschaft

### Strategie

- S8-1** Die Gemeinde Risch fördert gezielt Kultur- und Freizeitangebote und unterstützt dabei die unterschiedlichen Vereine und Interessensgruppen.
- S8-2** Der erhöhte Bedarf an öffentlichen Freiräumen, Sport- und Freizeitstätten, ausgelöst durch die Siedlungsentwicklung im Zentrum, wird mittelfristig gedeckt.
- S8-3** Die Attraktivität der Freizeit- und Erholungsräume (Erholungswälder, Zugersee, Reuss) wird gesteigert und ihre Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Velo weiter gefördert.
- S8-4** Das Freizeit- und Erholungsangebot wird auch auf die Interessen von Umwelt und Natur abgestimmt.
- S8-5** Die Gemeinde Risch setzt sich für den Erhalt und die Pflege der Natur- und Kulturlandschaft ein und fördert die Bemühungen um den Erhalt der Biodiversität.

### Legislaturziele

#### L8-1 Kultur- und Vereinsförderung

Das Vereinswesen ist ein zentrales Element der Integrationsförderung und des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Gemeinde. Die Gemeinde Risch unterstützt Vereine und Kulturanliegen weiterhin und reagiert flexibel auf die Anforderungen der Vereine.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Abteilung Soziales/Gesundheit, Hans-Peter Fähndrich  
Abteilung Bildung/Kultur, Michael Fuchs

#### L8-2 Freiraumkonzept

Der Anteil an öffentlich zugänglichen und zweckmässig angeordneten Grün- und Freiräumen im Siedlungsgebiet wird erhöht und die vorhandenen öffentlichen Freiräume, Sport- und Freizeitstätten werden gezielt aufgewertet. Als Grundlage soll dazu ein Freiraumkonzept erarbeitet werden.

Zeit: 2016

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri

**L8-3 Ökologische Vernetzung und Aufwertung**

Die Gemeinde fördert Vereine und Projekte, die zur ökologischen Vernetzung, Lebensraumaufwertung und Biodiversität beitragen.

Zeit: laufend

Zuständigkeit: Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, Patrik Birri







# Gemeinde Risch

## **Auftraggeber; Gemeinderat Risch**

Peter Hausherr, Gemeindepräsident, Vorsteher Stabstellen Präsidiales  
Ruedi Knüsel, Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit  
Markus Scheidegger, Vorsteher Abteilung Bildung/Kultur  
Roland Zerr, Vorsteher Abteilung Soziales/Gesundheit  
Francesco Zoppi, Vorsteher Abteilung Finanzen/Controlling

## **Begleitgruppe**

Peter Hausherr, Gemeindepräsident  
Ruedi Knüsel, Gemeinderat, Vizepräsident  
Ivo Krummenacher, Stabstelle Präsidiales, Gemeindeschreiber,  
Vorsitz Geschäftsleitung  
Peter Stöckli, Stabstelle Präsidiales, Leiter Personal und Gemeindeschreiber-Stv.  
Patrik Birri, Abteilungsleiter Planung/Bau/Sicherheit  
Hans Galliker, Abteilungsleiter Finanzen/Controlling (bis Ende Juli 2013)  
Dieter Müller, Abteilungsleiter Finanzen/Controlling (ab Mitte 2013)  
Hans-Peter Fährndrich, Abteilungsleiter Soziales/Gesundheit  
Roman Fässler, Abteilungsleiter Bildung/Kultur (bis Mitte 2013)  
Michael Fuchs, Abteilungsleiter Bildung/Kultur (ab Mitte 2013)

## **Begleitung**

Metron Raumentwicklung AG, Brugg  
Barbara Gloor, Raumplanerin  
Jürgen Hengsberger, Raumplaner